



## I. Öffentlicher Teil:

### **Zu TOP 1      Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit**

Die Vorsitzende, **Frau Heinrich**, begrüßt alle Anwesenden zur 24. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Migration.

Frau Heinrich stellt die ordnungsgemäße Einladung fest. Die Beschlussfähigkeit liegt vor. Es werden keine weiteren Einwände oder Zusätze vorgebracht.

***zur Kenntnis genommen***

### **Zu TOP 2      Bestätigung der Tagesordnung**

**Frau Heinrich** schlägt die Streichung bzw. Verschiebung des Tagesordnungspunktes 4 vor, da die Beschlussvorlage noch nicht fertiggestellt ist.

***einstimmig zugestimmt***

### **Zu TOP 3      Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 29.08.2023**

Die Niederschrift der Sitzung vom 29.08.2023 findet keine Beanstandungen und gilt somit als bestätigt.

***zugestimmt***

### **Zu TOP 4      Richtlinie Engagement-Förderung Vorlage: 022/2023**

***Abgesetzt***

### **Zu TOP 5      Informationen zur allgemeinen Lage und aktuellen Themen der Seniorenheime des LOS gGmbH**

Frau Gosemann, Geschäftsführerin der Seniorenheime des LOS gGmbH, und Frau Salomo, Controllerin der Seniorenheime des LOS gGmbH, stellen aktuelle Entwicklungen der Seniorenheime vor.

(Aufstellung Anlage 2 TOP 4 – Präsentation)

Fragen

**Herr Meise** möchte wissen, ob die Lohnerhöhungen dem Personalmangel entgegenwirken.

**Frau Gosemann** antwortet, dass sie glaube, dass Geld nicht mehr das Wichtigste ist, sondern eher die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Eine weitere Schwierigkeit ist eine hohe Fluktua-

tion in den Einrichtungen. Das Personal kann sich seine Arbeitgeber aussuchen und wechselt je nach Angeboten.

**Herr Schink** erfragt, inwiefern Frau Gosemann im Austausch mit anderen überregionalen Kommunen und anderen Einrichtungen bezüglich dieser Problematiken steht.

**Frau Gosemann** erläutert, dass ihr aktuell dafür die Zeit fehlt.

Was mit den erwirtschafteten Überschüssen passiert, möchte **Herr Meise** wissen.

**Frau Gosemann** erklärt, dass diese Gelder in laufende Kosten, wie Installationsarbeiten oder Investitionen fließen.

**Zu TOP 6      Entwurf Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr  
2024  
Vorlage: 064/2023/1**

**Herr Perlick** stellt die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan vor.

(Aufstellung Anlage 3 TOP 5 – Präsentation)

Fragen

**Herr Schink** erfragt, wie der Landkreis gegen die aktuellen Entwicklungen insbesondere Kostenexplosionen vorgehen wird.

**Herr Perlick** erläutert, dass die Lage nicht hoch dramatisch ist, da noch Rücklagen aus den vorherigen Jahren vorhanden sind. Viele Haushaltsfragen müssen gemeinsam mit dem Bund erörtert werden, da es vielen anderen Kommunen ähnlich geht. Der Landkreis habe Hausaufgaben beziehungsweise Bereiche, die genauer unter die Lupe genommen werden müssen. Ein Beispiel sind Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter an Grundschulen, die der Landkreis sich leistet, obwohl dieser in erster Linie nicht zuständig ist. Hier belaufen sich die Kosten auf jährlich 880.000 Euro.

Wenn die Sozialarbeit an Schulen eingestellt werden sollte, werden unter Umständen die Einzelfälle wieder steigen, antwortet **Herr Grätsch**. Er möchte zu bedenken geben, dass nicht an falscher Stelle gespart werden sollte.

**Herr Isermeyer** merkt an, dass die Kreisumlage mal bei 42 Prozent lag. Er versteht es nicht, warum die Kreistagsabgeordneten sich dafür eingesetzt haben, dass der Landkreis quasi weniger leistungsfähig durch die Absenkung der Kreisumlage wird. Der Landkreis unterstützt die Kommunen in vielen Bereichen und die Frage ist, ob die Abgeordneten sich für eine Leistungsfähigkeit des Landkreises einsetzen möchten. Zudem möchte er darauf aufmerksam machen, dass der Landkreis für die Sozialarbeit an Grundschulen laut SGB VIII zuständig ist.

**Frau Zarling** stimmt Herrn Isermeyer bezüglich der Sozialarbeit an Schulen zu, merkt jedoch an, dass auch andere Systeme, wie Schule, finanziell zuständig sind. Die Landkreise können nicht in allen Bereichen Ausfälle usw. kompensieren. Finanzielle Verantwortungen müssen geklärt sein.

**Herr Meise** fasst zusammen, dass Einsparpotenziale identifiziert werden und vielleicht alle den Gürtel etwas enger schnallen müssen.

**Herr Hamacher** ist mit der Darstellung der Kommunen in der Diskussion nicht zufrieden. Er merkt an, dass der Kreis viel Geld von den Kommunen bekommt, sodass das Geld dann fehlt, um kommunale Probleme zu lösen. Trotz Doppelmandat vertreten die Abgeordneten die gesamte Region.

**Herr Schink** möchte wissen, ob der Landkreis noch offene Forderungen hat, da er kein Freund von der Aussage „den Gürtel enger schnallen“ ist.

Offene Forderungen liegen fast ausschließlich im Bereich Jobcenter vor, antwortet **Herr Perlick**.

**Frau Heinrich** bittet zur Abstimmung.

**Mehrheitlich zugestimmt**

*Ja 5 Nein 1 Enthaltung 3*

### **Zu TOP 7      Vorstellung der Haushaltsschwerpunkte durch die zuständigen Ämter (Sozialamt, Gesundheitsamt, Amt für Ausländerangelegenheiten und Integration, Kommunales Jobcenter)**

Der stellvertretende Leiter des Sozialamtes, **Herr Ludwig**, stellt die Haushaltsschwerpunkte des Sozialamtes vor.

(Aufstellung Anlage 4 TOP 6 – Präsentation)

**Frau Haupt**, Leiterin des Amtes für Ausländerangelegenheiten und Integration und Frau Eichberg, Sachgebietsleiter des Bereiches Integration stellen die Haushaltsschwerpunkte ihres Amtes vor.

(Aufstellung Anlage 5 TOP 6 – Präsentation)

#### Fragen

**Herr Meise** möchte wissen, ob es eine Integrationsquote gibt, wo abgelesen werden kann, wie erfolgreich wir in der Integration von Menschen aus anderen Nationen sind.

**Frau Eichberg** erläutert, dass das Amt für Ausländerangelegenheiten und Integration den Verbleib der einzelnen Personen nicht dokumentieren kann. Zudem ist es schwer zu betiteln, wann ein Mensch in Deutschland integriert ist.

**Frau Zarling**, stellt die Haushaltsschwerpunkte des Jobcenters vor.

(Aufstellung Anlage 6 TOP 6 – Präsentation)

### **Zu TOP 8      Aktuelles aus der Verwaltung**

**Frau Heinrich** merkt an, dass es für die Abgeordneten insgesamt schwer zu durchblicken ist, für welche Aufgaben der Landkreis verpflichtend zuständig ist und welche Aufgaben freiwillig sind. Sie wünscht sich eine Übersicht über pflichtige und freiwillige Aufgaben des Sozialbereiches.

**Frau Zarling** erläutert, dass für den letzten Ausschuss eine Übersicht über die Projekte, die freiwillig und pflichtig sind, erarbeitet wurde. Diese befindet sich im Rats- und Bürgerinformationssystem der Kreisverwaltung. Die pflichtigen Leistungen des Sozialamtes waren darin nicht enthalten, diese können noch nachgereicht werden.

**Herr Hamacher** erfragt, ob es wieder möglich ist, den Abgeordneten während der Sitzung Getränke beziehungsweise zumindest Wasser zur Verfügung zu stellen.

**Frau Zarling** sagt, dass sie die Anfrage an das Kreistagsbüro weitergeben wird.

gez. Rita-Sybille Heinrich

Vorsitzende des Ausschusses  
für Soziales, Gesundheit und  
Migration

gez. Maxie Wollschläger

Schriftführerin des  
Ausschusses für Soziales,  
Gesundheit und Migration